Stadt Bramsche

Protokoll
über die 19. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Sport
vom 26.05.2021
Turnhalle der Hauptschule/Realschule, Heinrichstraße 7, 49565 Bramsche. Eingang von der
Maschstraße über den Schulhof durch die Seitentür.
Coronabedingt sind nur 20 Besucher zulässig.

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Anke Hennig

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Stephan Bergmann
Herr Maximilian Busch
Frau Annegret Christ-Schneider
Frau Ute Johanns

Mitglieder CDU-Fraktion

Herr Jan-Gerd Bührmann
Frau Elisabeth Nagels
Frau Katrin von Dreele

Mitglieder Fraktion B 90/DieGrünen

Frau Miriam Thye

Mitglieder FDP-Fraktion

Frau Anke Wittemann

Mitglieder Fraktion Die LINKE

Herr Richard Keib

abwesend ab TOP 10

Sonstige Mitglieder

Frau Ingrid Wessel

Gäste

Herr Rüdiger Albers	Seniorenrat Bramsche
Herr Bernd Dopheide	Architekturbüro Hüdepohl und Ferner
Herr Michael Franke	Traumfänger e.V.
Frau Adriana Guse	Jugendparlament Bramsche
Frau Annette Kempe	Traumfänger e.V.
Herr Christian Kuhlmann	Bramscher Sportbund
Herr Finn Schäfer	Jugendparlament Bramsche
Frau Karin Sommer	BIKU
Herr Veit Stefener	Architekturbüro Hüdepohl und Ferner
Herr Arne Wegner	Jugendparlament Bramsche

Verwaltung

Herr Wolfgang Furche
Herr LSBG Hartmut Greife

Herr Helmut Langelage
Herr Christian Müller
Frau Sandra Pardieck
Frau Maria Stuckenberg
Frau Stefanie Uhlenkamp
Herr ESTR Ulrich Willems

Protokollführer

Herr Guido Woelki

Abwesend:

Sonstige Mitglieder

Frau Jessica Mack

Gäste

Herr Torsten Schindler

Stadtjugendring Bramsche

Beginn: 18:00

Ende: 20:12

Tagesordnung:

ÖFFENTLICHE SITZUNG

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 19.11.2020
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Bericht Jugendparlament/Stadtjugendpflege
- 6 Vorstellung des Vereins Traumfänger e.V. - Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche
- 7 Neubau der Kita St. Martin am Penter Weg – Kostenentwicklung
- 8 Situation der Kindertagesstätten
- 9 Informationen
- 10 Anfragen und Anregungen
- 11 Einwohnerfragestunde

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und
 Beschlussfähigkeit

Vors. Hennig eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

Vors. Hennig beantragt, TOP 8 mit TOP 5 zu tauschen.

Abstimmungsergebnis: 11 Stimmen dafür
 0 Stimmen dagegen
 0 Enthaltungen

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom
 19.11.2020

Das Protokoll der Sitzung vom 19.11.2020 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 10 Stimmen dafür
 0 Stimmen dagegen
 1 Enthaltung

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Anfragen.

TOP 5 Bericht Jugendparlament/Stadtjugendpflege

Frau Uhlenkamp informiert darüber, dass zum 15.01.2021 Sören Schwarze mit 30 Wochenstunden mit in das Team aufgenommen wurde. Sören Schwarze hat Erziehungswissenschaften und Politik studiert und mit dem Bachelor abgeschlossen. Er engagiert sich seit 2011 ehrenamtlich bei der Stadtjugendpflege und hat bereits einige eigene Projekte realisiert. Herr Schwarze ist vor allem für die Treffs in der Gartenstadt und in Engter zuständig.

Jugendtreffs:

In den letzten Monaten gab es einen stetigen Wechsel bezüglich der Öffnungszeiten und Zugänge der Jugendtreffs. Die Stadtjugendpflege hat dazu mehrere Programme gefahren:

- Online Shop / Hier konnten Kinder und Jugendliche per Click&Collect verschiedene Angebote mit einer Betreuungsperson aus dem Team buchen, z.B. einen Spaziergang um den Haseesee oder eine Ausfahrt mit dem Tandem. Spiele konnten ausgeliehen und Räume durften gebucht werden. Regelmäßig wurden Kreativboxen zur Abholung bereitgestellt.

- „Zu, aber auf.“/ Zwar durften die Treffs zeitweise nicht für den offenen Bereich öffnen, aber für Beratungsgespräche und krisenhafte Situationen stand während der eigentlichen Öffnungszeiten jemand aus dem Team zur Verfügung.
- „Alle Lampen an“ / In den Wintermonaten wurden alle vier Treffs illuminiert, um auf die Wichtigkeit der Jugendarbeit hinzuweisen, aber auch um daran zu erinnern, dass die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen ernstgenommen und mehr in den Fokus genommen werden müssen.

Auf diese Weise konnte der Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen stabil gehalten werden. Wobei auch der social media Bereich stark gewachsen ist. Hier wurden die Kanäle bei Instagram und Facebook regelmäßig mit Beiträgen versorgt. Die Reichweite konnte stark ausgebaut werden. Momentan laufen die Planungen für die Ferienbetreuung und für Ausflüge. Auch ein Zeltlager ist in Vorbereitung.

Kinderbürgermeister:

Im Rahmen des Weltkindertags wurden die Grundschulen mit Material versorgt. An der Bühner Bach Schule wurde nach der Auseinandersetzung mit dem Thema Kinderrechte, der Wunsch nach einer Ampel an einer vielbefahrenen Straße formuliert. Das Projekt wurde gemeinsam mit der Ortsratsbürgermeisterin und der 4. Klasse, welche von einem der Kinderbürgermeister besucht wird, weiterverfolgt. Nach Verkehrszählung, einer Geschwindigkeitsmessung und schließlich einer Verkehrsschau wurde von dem offiziellen Gremium beschlossen, dass in den nächsten Monaten dort eine Ampel aufgebaut wird.

Mobile Jugendarbeit „MoJu“:

Zum 01.01.21 hat das Bistum Osnabrück das Projekt MoJu in Bramsche begonnen. Maria Springwald (Sozialarbeiterin und Theologin) kümmert sich zunächst für zwei Jahre um Jugendliche, die sich an informellen Orten im öffentlichen Raum treffen. Frau Springwald möchte sich und ihre Arbeit gern bei der nächsten Sitzung Sozialausschuss vorstellen.

Demokratie leben!:

Im Schaufenster der HpH BSB Einrichtung „Haus Mittendrin“ am Kirchplatz in Bramsche sind Videos und Beiträge zu sehen, die sich mit dem Thema Ausgrenzung beschäftigen. Amal e.V., JuPa, Arbeitskreis Schulsozialarbeit und die HpH haben bislang Beiträge zugesteuert. Eine weitere Beteiligung ist sehr willkommen. Das Programm läuft in Dauerschleife und wird regelmäßig erneuert.

Das JuPa, vertreten durch Frau Guse, Herrn Schäfer und Herrn Wegner, stellt den aktuellen Stand zum Projekt Dirt Park vor. Es wurde zwischenzeitlich eine Umfrage durchgeführt aus der u.a. hervorging, dass der Park möglichst zentrumsnah gelegen und leicht erreichbar sein sollte. Außerdem wurden drei Parks in der Umgebung besichtigt. Man hat dort Tipps hinsichtlich Organisation, Werkzeugbedarf und Haftungsfragen erhalten. Am 11.06.2021 wird ein Workshop stattfinden. Dabei soll mit den Jugendlichen erarbeitet werden, wie der Dirt Park aussehen soll. Anschließend soll über die Finanzierung beraten werden.

TOP 6 Vorstellung des Vereins Traumfänger e.V. -
Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche

Frau Kempe und Herr Franke berichten über die Entstehung und Entwicklung des Vereins. Sie erläutern dessen Ziele und Angebote. Der Traumfänger bietet ein umfassendes Aufklärungs- und Beratungsangebot für Kinder und Jugendliche. Der Verein braucht Netzwerke in öffentliche Einrichtungen hinein, auch um eine Finanzierung sicherzustellen.

Anschließend beantworten Frau Kempe und Herr Franke Fragen der Ausschussmitglieder.

Hinweis: Ein ausführliches Konzept liegt dem Protokoll bei.

TOP 7 Neubau der Kita St. Martin am Penter Weg -
Kostenentwicklung

Herr Müller stellt die aktuellen Erkenntnisse zur Kostenentwicklung hinsichtlich der geplanten Kindertagesstätte vor. Dafür stellt er die zu Beginn des Projektes von der Verwaltung aufgestellte Kostenschätzung und die Kostenberechnung des Planungsbüros Hüdepohl und Ferner gegenüber. Letztere Berechnung endet mit einer Summe von 6.384.000 €. Diese Zahl ist fundiert ermittelt worden, weil die Planung bereits weit vorangeschritten ist, aber auch, weil das außergewöhnliche Marktgeschehen der letzten Wochen und Monate, jedenfalls zum Teil, berücksichtigt worden ist. Nach Abzug des Kostenanteils der Kirchengemeinde würde das ursprünglich kalkulierte Projektbudget unterschritten. Die Verwaltung rät allerdings angesichts der schwer einzuschätzenden Entwicklung des Marktes, eine Sicherheit einzuplanen. Die Kostenberechnung Hüdepohl und Ferner sollte daher um 10% erhöht werden. Der Eigenanteil der Stadt an den Mehrkosten würde dann 380.000 € betragen, was angesichts des Gesamtbudgets des Projektes ein überschaubarer und gut zu rechtfertigender Betrag sei.

Für das laufende Haushaltsjahr stehen genügend Mittel zur Verfügung, so dass mit der Maßnahme begonnen werden kann.

Frau Wittemann erkundigt sich nach dem Baubeginn.

Herr Müller antwortet, dass der Baubeginn für Oktober 2021 geplant sei. Mit der Fertigstellung werde im 1. Quartal 2023 gerechnet.

Frau Johanns wundert, dass die Kosten der Außenanlagen im Vergleich zu den Bruttobaukosten erheblich stärker gestiegen sind.

Herr Müller erläutert, dass es seinerzeit für die Kosten der Außenanlagen keine Kennwerte gab und die Kosten daher als Anteil an der Gesamtsumme des Projekts nach dem Baukostenindex kalkuliert wurden.

TOP 8 Situation der Kindertagesstätten

ESTR Willems hebt die Vorteile des nun im zweiten Jahr eingesetzten Anmeldeportals NOLIS hervor. Vorher hätten Eltern ihre Kinder parallel in mehreren KiTas angemeldet. Das neue Verfahren ist erheblich transparenter und bietet einen Überblick über die tatsächlich angemeldeten Kinder. Er betont, dass es sich um ein reines Vermittlungsportal handelt, die Zuteilung aber in den KiTas selbst erfolgt.

Frau Thye bemängelt, dass die Ausschussmitglieder über die heute vorgestellten Zahlen nicht im Vorfeld informiert worden sind.

Herr Woelki erläutert die Auswertung aus NOLIS über offene und zugesagte Anmeldungen für das Kitajahr 2021/2022. Insgesamt habe es seit November vergangenen Jahres 529 Anmeldungen gegeben. 474 hätten davon einen Platz zugesagt bekommen, wobei davon 166 Kinder aus dem

Krippenbereich in den Ü3- Bereich gewechselt seien. Derzeit gebe es noch 55 offene Anmeldungen ohne Platzzusage. Eine Abfrage der Erziehungsberechtigten führte jedoch zu dem Ergebnis, dass nur in 2 Fällen ein Bedarf nach einem Betreuungsplatz in einer KiTa gegeben ist.

Herr Furche erläutert den aktuellen Stand und die Entwicklung der Krippenplätze in Bramsche.

Frau Thye sieht einen zunehmenden großen Bedarf an Integrationsplätzen. Sie fragt, ob schon beobachtet werden kann, wie diese Entwicklung in Bramsche ist.

Herr Furche antwortet, dass alle zur Verfügung stehenden Integrationsplätze belegt sind. Seitens der Kindergärten gibt es keine Hinweise, dass die Nachfrage nach Integrationsplätzen stark steigen wird. Herr Furche bietet an, über NOLIS die Anmeldungen herauszufiltern, bei denen die Erziehungsberechtigten die Frage, ob ihr Kind einen Integrationsplatz benötigt, bejaht haben.

Frau Thye meint, dass die Eltern gar nicht in der Situation sind, schlussendlich entscheiden zu können, ob das Kind einen Integrationsplatz braucht. Außerdem geschieht die Abfrage zu einem Zeitpunkt, in dem der Förderbedarf noch gar nicht festgestellt worden ist.

ESTR Willems stellt klar, das für die Betreuung von Kindern mit Förderbedarf der Landkreis zuständig ist.

Frau Wittemann ist der Meinung, dass viele Eltern ihre Kinder wegen der Pandemie nicht für einen KiTaplatz angemeldet haben. Das bedeute, in normalen Zeiten würden wieder Plätze fehlen. Es müsse daher dringend überlegt werden, wie die Stadt zu mehr Krippengruppen kommen kann.

ESTR Willems hält die Annahme, dass coronabedingt für das nächste KiTa-Jahr weniger Krippenplätze angemeldet wurden, für sehr spekulativ. Er erinnert daran, dass die Stadt in den vergangenen Jahren bereits sehr viel investiert hat und es auch bereits neue Perspektiven gibt, wie eine KiTa in einem künftigen Baugebiet am Bührener Esch. Auch im Bahnhofsumfeld ist ein Standort für eine KiTa vorgesehen.

Herr Keib fragt, ob bei diesen Perspektiven wirklich alle fehlenden Plätze mit einbedacht werden und ob die Bevölkerungsprognose berücksichtigt wird.

ESTR Willems erklärt, dass der aktuelle Bedarf abgedeckt werden kann. In der Zukunft werden jedoch voraussichtlich 4 weitere Krippengruppen benötigt. Es handelt sich um einen kontinuierlichen Prozess. Mit Blick auf die Entwicklung in den vergangenen Jahren sieht er die Stadt Bramsche auf einem guten Weg, auch im Vergleich mit anderen Kommunen.

Frau Wessel hält Krippenhäuser aus pädagogischer Sicht für kontraproduktiv.

ESTR Willems stellt fest, dass Krippenplätze fehlen. In den vergangenen Jahren sind an praktisch allen vorhandenen Kindergärten zusätzliche Krippenplätze geschaffen worden. Das ist mittlerweile ausgereizt. Die Stadt kann nicht noch mehr Krippengruppen an vorhandenen Kindergärten schaffen. Der Übergang von der Krippe in den Kindergarten könnte dadurch geregelt werden, dass einzelne Einrichtungen miteinander kooperieren.

Frau Thye kritisiert erneut, dass die Ausschussmitglieder die vorgestellten Informationen nicht früher bekommen haben.

ESTR Willems entgegnet, dass die Ausschussmitglieder heute frische Zahlen geliefert bekommen haben, was sinnvoll ist, da sich diese ständig verändern. Außerdem hält er es für besser, diese Zahlen im Kontext vorzustellen und den Ausschussmitgliedern nicht einfach zuzusenden.

TOP 9 Informationen

ESTR Willems berichtet über ein Sammelklageverfahren gegen das Land Niedersachsen, welches von ihm koordiniert wird. In den letzten Wochen hat das Land Finanzhilfebescheide an die freien Träger der Kindertagesstätten für das vergangene KiTa-Jahr verschickt, in denen das bezogene Kurzarbeitergeld angerechnet wird in der Form, dass die Finanzhilfe des Landes um das Kurzarbeitergeld gekürzt wird. Er hält das schlichtweg für rechtswidrig. Das Land beruft sich auf einen Passus im Kindertagesstättengesetz, der besagt, dass Finanzhilfe nicht gewährt wird für Personalkosten, die überwiegend aus Mitteln der Bundesanstalt für Arbeit gezahlt werden. Dabei sind Lohnkostenzuschüsse für z.B. Langzeitarbeitslose gemeint. Es ist mit Sicherheit aber nicht für das für wenige Wochen, maximal Monate gezahlte Kurzarbeitergeld gedacht. Außerdem ist der Personalkostenzuschuss des Landes kein reiner Personalkostenzuschuss, sondern ist die Bemessungsgrundlage für die Beteiligung des Landes an den kommunalen Kosten der Kindertagesstätten insgesamt.

Das hat zur Folge, dass sich das Land die Bundesmittel über die Anrechnung aneignet. Das ist aus seiner Sicht ein Skandal, zumal es sich um eine Ministerentscheidung handelt.

ESTR Willems hat bereits Klageverfahren für die Einrichtungen eingeleitet, die in der Stadt Bramsche betroffen sind, wobei die Träger formal selbst als Kläger auftreten müssen. Die Stadt sagt den Trägern die Übernahme etwaiger Prozesskosten zu. Er geht davon aus, dass andere Gemeinden ebenfalls diesen Weg beschreiten werden.

TOP 10 Anfragen und Anregungen

Herr Busch unterstützt den Vorschlag von Frau Thye, wonach die Ausschussmitglieder über die unter TOP 8 präsentierten Zahlen im Vorfeld informiert werden sollen.

Vors. Hennig fasst zusammen, dass dieser Wunsch im Protokoll vermerkt wird und die Ausschussmitglieder zukünftig die Zahlen vor der Sitzung erhalten.

Frau Thye erkundigt sich dem Stand des Antrags des Bramscher Sportbundes aus der letzten Sitzung.

Herr Kuhlmann antwortet, dass als Starttermin der 01.07.21 vorgesehen ist. Das werde kurzfristig auch über die Presse kommuniziert.

TOP 11 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Anfragen.

Anke Hennig
Vorsitzende

ESTR Ulrich Willems
Verwaltung

Guido Woelki
Protokollführer